

# Öffentliche Veranstaltung

Am 22. September 2022 bieten Ihnen die Dienststellen Stadtplanung und Gesellschaftsfragen sowie die Stiftung hausen+wohnen die Gelegenheit, im Rahmen der Umsetzung der Wohnraumstrategie sowie der Altersstrategie, eines von insgesamt sechs innovativen Wohnbauprojekten zu besichtigen oder über geplante Projekte informiert zu werden. Zudem werden Fachpersonen über das Thema «Wohnen im Alter» referieren. Gerne laden wir Sie anschliessenden zum Apéro ein.

Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Die Anmeldungen werden chronologisch nach Eingang berücksichtigt und gelten automatisch auch für die Kurzreferate.

**Datum:** Donnerstag, 22. September 2022

**ab 16.30 Uhr** Start Besichtigungen / Präsentationen  
(je nach Standort des Wohnbauprojekts)

**18.15 Uhr** Start Kurzreferate, Olma Halle 9.2

**Begrüssung:** Stadtrat Markus Buschor

**«Anders wohnen im Alter?»**

Referat von Nicola Hilti, Ost – Ostschweizer Fachhochschule,  
10 Minuten

**«Eine passende Wohnung finden»**

Referat von Marc Kessler, Pro Senectute, 10 Minuten

**«Zuhause alt werden»**

Referat von Eric Schirrmann, Stiftung hausen+wohnen, 10 Minuten

**«Wohneigentum im Alter»**

Referat von Stephan Weber, Leiter Vertrieb, Raiffeisenbank St.Gallen,  
10 Minuten

**ab 19.15 Uhr** Apéro

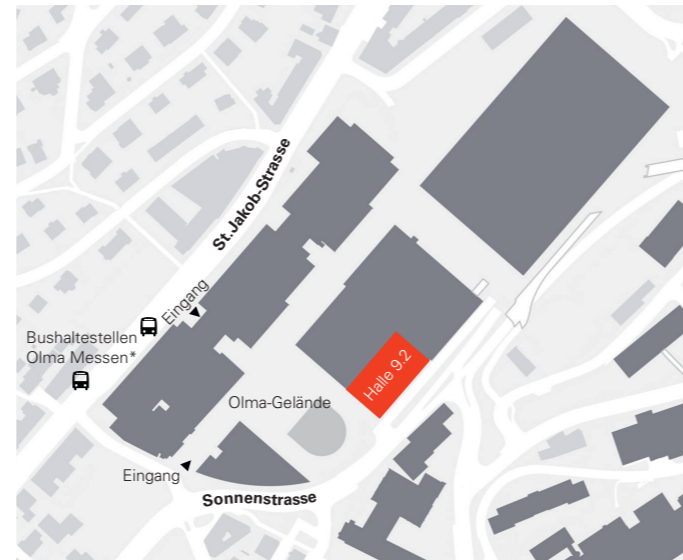
**Anmeldung:** Die Anmeldung kann online oder per Telefon erfolgen.

**Online:** [www.stadtsg.ch/wohnenimalter](http://www.stadtsg.ch/wohnenimalter)

**Telefon:** +41 71 224 56 60, Sekretariat Stadtplanung

**Anmeldeschluss:** Freitag, 16. September 2022

## Anfahrtsweg Olma Halle 9.2:



\* Die Buslinien 3 (Heiligkreuz), 4 (Wittenbach), 6 (Heiligkreuz) und 201 (Arbon, Bahnhof) ab Hauptbahnhof St.Gallen bringen Sie bequem zu den Olma Messen.

**Stadt St. Gallen**  
**Stadtplanung**  
Neugasse 3  
CH-9004 St. Gallen  
Irene Schütz  
[irene.schuetz@stadt.sg.ch](mailto:irene.schuetz@stadt.sg.ch)  
Telefon +41 71 224 61 80

## Wohnen im Alter

/ Wie wollen wir in Zukunft wohnen?



## Geführte Besichtigungen



### Alterswohnen St.Otmar

**Adresse:** Zürcher Strasse 106b  
nächstgelegene Bushaltestelle: Schönenwegen

**Start:** 16.30 Uhr  
(Dauer: 40 Minuten)

Direkt neben dem Pflegeheim St.Otmar entstanden in den Jahren 2014–2015 18 Alterswohnungen à 2,5 und 3,5 Zimmern. Die Liegenschaft befindet sich inmitten einer grosszügig angelegten Gartenanlage. Das gesamte Haus ist schwellenlos erschlossen und in jedem Zimmer hat es eine 24-Stunden-Notruf-taste. Zusätzlich bietet das Pflegeheim St.Otmar individuelle Dienstleistungen an. Wer möchte, kann dort beispielsweise zu Mittag essen oder bei anderen Aktivitäten im Pflegeheim teilnehmen oder die Wohnung und die Wäsche reinigen lassen, einen Begleitservice anfordern usw.

**Führung:** Bruno Konrad, Geschäftsführer Kimo AG



### Das innovative Mehrgenerationen-Wohnkonzept

**Adresse:** Ahornstrasse 58/60/62  
nächstgelegene Bushaltestelle: Waldacker

**Start:** 16.30 Uhr  
(Dauer: 40 Minuten)

In der neuen Siedlung der Wohnbaugenossenschaft DOMUM in St.Gallen vereint die Bewohnerinnen und Bewohner nicht das Alter – sondern die Freude am generationenübergreifenden Zusammenleben mit attraktiven Bedingungen.

**Führung resp. vor Ort anwesend:** Elisabeth Villiger, Präsidentin Vorstand; Ali Imren, Marketing; Maria de la Rosa, Assistentin; Marco Müller, Siedlungsassistenz Domum St.Gallen



### Allein und doch zusammen

**Adresse:** Tschudistrasse 43  
nächstgelegene Bushaltestelle: St.Leonhard

**Start:** 16.30 Uhr  
(Dauer: 40 Minuten)

Die Genossenschaft «SOLINSIEME» steht für eine neue Form des Zusammenlebens «Allein und doch zusammen» und dies nach der familiären Phase. Viele Menschen möchten selbstbestimmt und doch gemeinschaftlich leben und suchen dafür eine geeignete Wohnform. Die Wohnüberbauung «Solinseme» ist ein Beispiel dafür, wie gleichzeitig Individualität und Gemeinschaft gelebt werden können. Die Eigentumswohnungen wurden von den Bewohnern individuell nach eigenen Vorstellungen ausgebaut.

**Führung:** Bernadette Wang, Bewohnerin und Genossenschafterin und Felix Zehnder, Bewohner und Genossenschafter



### Wohnen im Park des Notkerianums

**Adresse:** Rorschacher Strasse 258  
nächstgelegene Bushaltestelle: Neudorf

**Start:** 16.30 Uhr  
(Dauer: 40 Minuten)

Wohnen im Park des Notkerianums – das ist das Thema der Alterswohnungen in den Häusern Notker Balbulus und Notker Labeo. Die Alterswohnungen garantieren der Mieterschaft einen unkomplizierten Alltag in einer wunderschönen Umgebung, in welche die Gebäude optimal integriert sind. Die Seniorinnen und Senioren können von den vielfältigen Angeboten des Notkerianums profitieren.

**Präsentation und Führung durch die Aussenanlage:** Matthias Luterbacher, Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Präsentationen



### Gemeinschaftlich und barrierefrei Wohnen

**Präsentation:** Wohnen in der ehemaligen Fahnenfabrik

**Adresse:** Waaghaus, 1. Stock  
nächstgelegene Bushaltestelle: Marktplatz

**Start:** 17.00 Uhr (Dauer: 20 Minuten)

Die SeGeWo St.Gallen ist eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft. Sie hat die ehemalige Fahnenfabrik Stadelmann an der Lindenstrasse 122, 9000 St.Gallen, gekauft und baut das Gebäude für 22 Wohnungen um. Im ehemaligen Fabrikgebäude sind neben den Mietwohnungen in unterschiedlicher Grösse (10 x 2.5 Zimmer, 12 x 3.5 Zimmer) zusätzlich Gemeinschaftsflächen wie Gemeinschaftsraum mit Küche, Bibliothek, Besucherzimmer, Dachgarten, Ateliers, Begegnungsfläche etc. geplant. Das Gebäude wird weitestgehend barrierefrei gestaltet.

**Referat:** Susi Rehsteiner Koordinatorin Bauausschuss und Stv. Präsidentin SeGeWo und Christine Frey-Widmer, Koordinatorin Wohnausschuss SeGeWo



### Generationenübergreifendes Wohnprojekt

**Präsentation:** Netzwerk benewohnen

**Adresse:** benevolpark,  
St.Leonhard-Strasse 45  
nächstgelegene Bushaltestelle: Bahnhof

**Start:** 17.00 Uhr (Dauer: 20 Minuten)

beneWohnen ist ein generationenübergreifendes Wohnprojekt. Es vernetzt junge Menschen in Ausbildung auf der Suche nach günstigem Wohnraum mit älteren Personen oder Familien, die leerstehenden Wohnraum gegen zeitliches Engagement zur Verfügung stellen wollen. Die Miete wird in Form von zeitlichem Engagement beglichen und richtet sich nach der Grösse des Zimmers.

**Referat:** Men Spadin, Benevol, Öffentlichkeitsarbeit, Projekte